

„Frischlufftermine“ am **Vigiljoch** und auf der **Seiser Alm** auf dem Programm von Intransart.



Hannes Kerschbaumer:
Das übliche Konzertformat sprengen

Am 14. September ist es das Vigiljoch, traditionsreicher Spielort des Festivals: Ascension ist der Titel des neuesten Musikwerks für Stimme und Kammerensemble des russischen Komponisten Alexander Manotskov. Diese ortsspezifische Komposition - eigens für den Aufstieg zum Vigljoch geschrieben - basiert klanglich und räumlich auf der Idee der Pilgerwanderung und des Aufstiegs. Ein Aufstieg, der nicht nur metaphorisch, sondern auch wörtlich gemeint ist: Das Publikum ist eingeladen, sich allmählich in die Höhe zu bewegen und dabei eine Reihe von musikalischen und visuellen Stationen zu durchlaufen. Ascension wurde eigens komponiert für das zeitgenössische Musikensemble Kymatic unter der Leitung der Multiinstrumentalistin Alina Petrova, ebenfalls Mitglied der Gruppe „Pussy Riot“.

Am 15. September geht es dann vom Landeswesten in die Dolomiten, wo INAUDITO / UNERHÖRT gleich Ikarus den Weiten des Himmels entgegenstrebt. Eingebettet in eines der artenreichsten Gebiete Südtirols, beherbergt das Hotel Icaro auf der Seiser Alm in seiner Architektur ebenso vielfältige wie behutsam ausgewählte Kunstwerke, welche nun ihre eigenen Geschichten erzählen. Diesen Ort des Innehaltens und Lauschens bespielen nun für wenige Stunden die Musiker:innen von Studio Dan und ensemble chromoson, spinnen Geschichten weiter, erfinden neue, lassen die Musik ihre eigenen Geschichten erzählen. Komponist Hannes Kerschbaumer erzählt über diese Ausgabe von INAUDITO.

Wie lange gibt es das Format Inaudito schon, wie ist es gereift, wie hat es sich konzeptionell entwickelt?

Hannes Kerschbaumer: In der vorliegenden Gestalt gibt es INAUDITO/UNERHÖRT nun



St. Vigilius Kirche am Vigiljoch:

Die Komposition von Alexander Manotskov basiert klanglich und räumlich auf der Idee der Pilgerwanderung und des Aufstiegs.

Foto: Tiberio Sorvillo

war es, ein Format zu schaffen, welches das übliche Konzertformat sprengen und neue Sichtweisen auf das Erleben von zeitgenössischer Musik in all ihren unterschiedlichsten Ausprägungen aufzeigen sollte. Dazu gehört einerseits ein spannender Aufführungsort, der stets auch auf seine ortsspezifischen Qualitäten hinterfragt



Hotel Icaro auf der Seiser Alm:

Gleich Ikarus den Weiten des Himmels entgegenstreben.

Foto: Luciano Paselli

wird. Andererseits soll dieser Ort auch mit spezifisch ausgewählter Musik bespielt werden. Dies ist ein Prozess, der sich in den letzten Jahren immer wieder als Herausforderung herausgestellt hat, jedoch wurden die kuratorischen Mittel auch immer präziser Ein-

HÖRT ist der Dialog zwischen Musik/Musiker:innen und Publikum: jenseits eines üblichen Konzertablaufs können hier die Besucher:innen ihr Klangerlebnis ein großes Stück weit selbst gestalten: die Aufenthaltsdauer am Ort, die Auswahl der Werke, ihre Abfolge. So ergibt sich ein unglaublich facettenreiches Gebilde aus Musik, Erlebnisort und Erfahrungen, die aus dieser auf Neugier und individueller Gestaltung basierenden Konzeption heraus entstehen.

Im Icaro auf der Seiser Alm sind wir zum ersten Mal in einem Hotel: Was ist daran reizvoll, was ist das besondere Potenzial des Ortes?

Das Icaro ist eingebettet in eine der artenreichsten Gegenden Europas - die Seiser Alm. Das Hotel ist umgeben von einem unglaublichen Panorama an Bergen, Wiesen und Tälern, man ist dem Himmel sehr nahe. Der griechische Mythos drängt sich da gleich auf. Durch seine Abgeschiedenheit inmitten der Almwiesen ist es ein Rückzugsort, der in seinem Inneren auch Kunstschätze beherbergt, die es zu entdecken gilt. Hotels sind aber auch Orte der Zusammenkunft. Wege kreuzen sich, trennen sich und Begegnungen hinterlassen Spuren. Diese orts-

es nun künstlerisch zu reflektieren und daraus ein Gewebe an Musik zu gestalten, welches den Ort um eine weitere Dimension der Wahrnehmung erweitern würde.

Diesmal sind zwei Ensembles involviert, Studio Dan und Chromoson, was zeichnet die Ensembles aus, worin unterscheiden sie sich?

Beide Ensembles waren bereits Gast bei INAUDITO/UNERHÖRT, jedoch nie gleichzeitig. Dementsprechend kennen die Ensembles das Konzept und können nunmehr viel elastischer auf die Gegebenheiten eingehen. Studio Dan fokussiert seine Arbeit seit jeher auf den Bereich zwischen komponierter und improvisierter Musik, auch die Erforschung neuer Formate jenseits der tradierten ist ihnen ein Anliegen. Dies spiegelt sich stark in der Auswahl ihrer Kooperationen mit Komponist:innen wieder - Neuentdeckungen garantiert, sowie auch in der Auswahl der Musiker:innen, welche meist stilübergreifend tätig sind. ensemble chromoson sieht seinen Schwerpunkt in der Förderung junger Komponist:innen lokal wie auch überregional. Auch sie sind auf der Suche nach neuen interdisziplinären Formaten, welche die Genre Grenzen durchbrechen sollen, sei es durch Kooperationen mit bildender Kunst oder Literatur.

Termine: Samstag 14. September um 12.00 Uhr, Vigiljoch; Sonntag 15. September 11.00-16.00 Uhr, ICARO Hotel Seiser Alm. Infos zu den Locations, Ablauf und